

23.02.2014 23:00 Uhr

SASSENBURG

Protest gegen Schweinemast: Angst vor Gestank und multiresistenten Keimen

Dannenbüttel. Mehr Mastvieh als Einwohner - vielerorts in Niedersachsen ist das längst üblich. Dannenbüttel und Westerbeck möchten nicht dazu gehören. Das machten rund 150 Einwohner beider Sassenburger Ortsteile am Samstagabend bei einer Info-Veranstaltung im Landhaus deutlich. Der Dannenbütteler Axel Seligmann hatte dazu eingeladen.



Heißes Eisen: Der geplante Bau einer Schweinemastanlage zwischen Westerbeck und Dannenbüttel rief am Samstagabend rund 150 Einwohner auf den Plan.

© Ron Niebuhr

Der Hintergrund: Ein Landwirt möchte nahe der Kreisstraße zwischen Westerbeck und Dannenbüttel einen Maststall und drei Futtersilos errichten. Vorgesehen ist, im Stall bis zu 1498 Schweine unterzubringen - ab 1500 Tieren greifen schärfere Regeln des Immissionsschutzes.

[Kommentieren](#)

[Drucken](#)

[Text](#)

[Empfehlen](#) 5 

[Twittern](#) 2

Nicht nur Gestank fürchten die Westerbecker und Dannenbütteler. Sie sorgen sich auch um ihre Gesundheit, gelten Mastbetriebe doch bei Gegnern als Brutstätte multiresistenter Keime. Fachliche Erläuterungen dazu gaben am Samstagabend die BUND-Kreisvertreter Eva Gresky und Manfred Michel.

Andreas Kautzsch, der den Infoabend mitorganisiert hatte, fasste weitere Gegenargumente zusammen: Es sei mit einer Nitratbelastung des Wassers zu rechnen. Auch schränke der Betrieb den Bau einer nach wie vor gewünschten Ortsumgehung der Bundesstraße 188 und die Entwicklungsmöglichkeiten beider Orte ein - wer möchte schon neben einer Schweinemastanlage wohnen?

Am kommenden Donnerstag, 27. Februar, diskutieren die Ortsräte aus Westerbeck und Dannenbüttel gemeinsam mit dem Sassenburger Bauausschuss in der Westerbecker Mehrzweckhalle öffentlich über das Thema. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr. Die Politik wünscht sich ausdrücklich, dass viele Bürger daran teilnehmen.

rn